

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Zusammensetzung mit der tgl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst der Frauen- und Jugendzeitung einschließt. Bringerlohn monatlich 80 Pf. pro Tag bezogen vierzehntägl. Nr. 2.76, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn Nr. 5.—. Erhältlich tgl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Zwingerstraße 21, II. Telefon 3460.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Zwingerstraße 21. Telefon 1769.
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserats werden die 6 geplasterte Seite mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird doppelt gebührt. Vereinsanzeigen 20 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Redaktion abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 227.

Dresden, Mittwoch den 30. September 1908.

19. Jahrg.

Universitäten und Sozialismus.

Auf dem deutschen Hochschullehrtag, der am 29. September in Jena abgehalten wurde, fand eine erfreuliche Auseinandersetzung über die Befreiung von Universitäten statt. Der Hochschullehrtag ist vorigen Jahre begründet worden und soll nach Absicht seiner Gründer dazu dienen, die Aufgaben und die Interessen der Hochschullehrer zu fördern. Die Bewegung ging vornehmlich den süddeutschen und österreichischen Universitäten aus und eine Richtung gegen die Wochenschulen, die der Sozialismus es unmittelbar für und durch die Staatsgewalt, auf die Freiheit der Wissenschaftslehre an den Universitäten ausübt. In Jena sind auch zahlreiche Dozenten von preußischen und sächsischen Universitäten erschienen.

Die diesjährige Tagung beschäftigte sich hauptsächlich mit dem Thema Die Stellung des akademischen Lehrers zur Freiheit Forschung und Lehre. Den Vortrag dazu hatte Professor Amira-Wünschen, der an die bekannten Fälle Schröder-Wien, Luther-Tübingen, Wahrmund-Jena-Braunschweig, Schnizer-München aufstellte. Amira führt aus, daß von bestimmter Stelle her amatisch gegen die Freiheit der Forschung und Lehre vorgegangen sei, die diese Angiffe hätten bedeutenden Erfolg gehabt, wobei es nötig sei, eine entschiedene Stellung dogmatisch einzunehmen. Universitäten seien keine Seminare und Kabinettsanstalten, sie seien nur zu der einzigen Fähigkeit erachtet, sich selbstständig Meinung zu bilden. Dem Einwand, daß dann auch staatliche Lehren verbreitet werden könnten, begegnete der Vortrag durch den Hinweis, daß gerade die katholische Theologie genug sozialistische Lehren an den Universitäten verbreite, die Gleichheit der Thronenmörder und anderes. Der Vortrag sollte alle Theorien frei gewähren lassen; ein Staat, nicht mehr zu bestehen. Der amtliche Charakter der Hochschule darf nicht zur Beschränkung ihrer Freiheit führen. Kein Lehrtagvertrag könnte den Hochschullehrer zwingen, die Universität zu kaufen. Es dienten nicht zwei Klassen von Universitätslehrern entstehen, die eine, die die Pflicht zur Wahrheit, die andre, die die Pflicht zur Unwahrhaftigkeit hat. Professor Amira legte dem Hochschullehrtag eine Reihe von Thesen vor, die die Sicherstellung der Lehrfreiheit der Universitätslehrer in allerlei Hinsicht gefordert wird.

Alljährlich lädt ein überwältigender überlerner Protest für die Freiheit Wissenschaft gegen Dogma und Nachdringewalt! Doch das erste Jahr erzeugt eine eigenartige Störung. Einige der Professoren brachten das Wagnis fertig, die Forderung aufzuwerfen: gelte die Freiheit der Lehre zu wahren nicht nur gegen den Sozialismus, wie er besonders in Süddeutschland und Österreich auftritt, sondern ebenso gegen den preußischen und österreichischen Staat, der aus „sozialverhindernden Gründen“ gegen sozialistische die Universitätsfreiheit entwidmet. Dorob die Wärme unter den Professoren. Das war der Tapferkeit zu gefordert und noch einige Auseinandersetzungen entstehen, um sich diesen peinlichen Fall aufs nächste Jahr zu vertagen. Der Vorgang ist interessant genug, um seinen Verlauf kurz mitzuteilen.

Es wird darüber aus Jena berichtet:

Professor Alfred Weber (Heidelberg): Engelhardt der Zofische, es eine Einschränkung der Lehrfreiheit und der Befreiung vom Lehrtag nicht nur von kirchlicher Seite, sondern auch auf Grund bestimmter politischer und sozialpolitischer Ausdrucksweisen verübt wird, haben wir alle Urteile, und auch gegen diese Einfälle vertheidigt. Die regierenden Kräfte und natürlich auch andere Akademiker halten es für selbstverständlich, daß Sozialdemokratie, Vertreter marginalistischer Auffassungen, von der Universität ausgeschlossen oder zu ihr nicht zugelassen werden. Wir haben den Fall Kraus erachtet, in dem der Bruder auf Grund eines neuen zu diesem Zweck gemachten Urteils von seinem Dozentenamt entheizt wurde, und haben auch in einem wenigen bekannten Falle des Präsidenten Kraus gegen Robert Michels erachtet, daß er seine Untersage, ob seine politische Lehre als Sozialdemokrat ein Hindernis für seine Habilitation sein würde, ihm zweitvertreten wurde, ob nach Rücksicht mit den entzündeten Stellen sein Geschäft eine Rücksicht habe, alle Kosten zu zahlen. Augenfällig ist auch darin eine Einschränkung der Lehre und Forschungsfreiheit, die sowohl bestimmt ist, wenn wir sehen, daß das Land und seine Demokratie nicht kommt (Robert Michels ist jetzt Universitätsprofessor in Zürich). Die Prof. und über die berühmten deutschen Universitäten, die Säkular angebliche Lehrfreiheit, leicht. Ich möchte darüber, zu bestätigen: Damit die Hochschule die Stände ablehnen unumgänglich Forschung und Lehre sein können, darf die Wissenschaftsförderung und politische Stellung des Behörden niemals Grund zur Befreiung vom Lehrtag oder zum Ausschluß von einem Lehrtag sein.

Reichsberichter, Professor Stengel (Greifswald): Durch diesen Bericht kann man in einer wertvollen Diskussion hinein. Wir haben außerordentlich alle Fragen eingeholt, die sich auf die Befreiung zum Lehrtag beziehen. In der Sache kommen wir ja alle überein, aber es gehen doch nicht darüber. (Burst: Fall Kraus!) Der Fall Kraus ist ein typisches Fall, und wir können nicht jedem einzelnen Fall besonders erinnern.

Professor Hartmann (Wien): Die Qualifizierung des Antrages Weber unterliegt nach dem Wortlaut des Themas gar keinen Zweifel. Auch die Befreiung zum Lehrtag verzerrt die Freiheit in Forschung und Lehre.

Professor Rauchmann (Greifswald): Die Formulierung des Antrages Kraus ist ganz klar und bestimmt, sie heißt alles in sich, was gesagt werden muss. In dem besuchten Falle ist um das Altersmaterial auch nicht im entferntesten bekannt. Im Falle Kraus haben Professor Schmöles und die Fakultät der Berliner Universität eine volle Schulung getan.

Professor Max Weber (Heidelberg): Wenn kein Zweifel darüber besteht, daß diese Anschauung die einstige Meinung des Hochschullehrertages ist, daß wir einstig die Mahregelung des Bruns und Wiegels verurteilten, dann sind mein Bruder und ich bereit, unsere Resolution zurückzuziehen. Wir dürfen uns aber in unseren Schriften nicht bedrängen auf die akademische Freiheit dieser, die schon das Glück haben, Hochschullehrer zu sein. Wie man das aber weiß, darüber schwiegt des Singers Hochschule. Ich weiß auf die akademische Freiheit dieser, die schon Hochschullehrer sind, wenn eine Durchführung durchgeführt wird, ehe man begonnen hat, akademischer Lehrer zu sein.

Professor Voß (München): Wir würden dem Ansehen des Hochschullehrertages nicht genügen, wenn wir unvorbereitet und überstürzt hier einen Beschluss über die ältesten Fälle fallen würden. Ich würde geradewegs danach, die Frage auf dem nächsten Hochschullehrtag in einem ausführlichen Referat behandeln wollen, und bitte sie zu vertagen.

Professor Alfred Weber: Ich habe nicht verlangt, daß wir uns zu den einzelnen Fällen äußern, sondern nur unter ganz allgemeiner Überzeugung ausprägen sollen, daß die Freiheit der Wissenschaft keine Schwäche vertritt. Was ich will, steht schon in der ersten These des Professors v. Amira. Ich will das nur genauer präzisieren.

Professor Reich (Wien) übt den Antrag Weber annehmen, er habe einen hochbegabten Studenten als Schüler gehabt, den er aufforderte, sich zu habilitieren. Da antwortete ihm dieser: Ich bin Marxist und ein armer Teufel, da kann ich in ganz Deutschland und Österreich wie Professor werden. (Heiterkeit!) Es ist in vielen Dingen wissenschaftlicher Gegner des Marxismus, aber es ist ihm immer unangenehm, gegen ihn zu polemisierten, weil er an den Hochschulen mundtot gemacht sei. In den romanischen Ländern ist man in dieser Beziehung viel weiter.

Professor Reim (Jena) tritt für den Antrag Voß ein, die Frage erst auf dem nächsten Hochschullehrtag zur Entscheidung zu bringen.

Professor Siegler (Augsburg) macht darauf aufmerksam, daß die Freiheit der Lehre zur Herausbildung habe, daß niemand in den Lehrkörper einzusteigen der Absicht, bestimmte Parteihandlungen zu vertreten.

Professor Max Weber (Heidelberg) stellt noch mit: Der Fall Kraus habe dazu geführt, daß in Jena sehr noch einmal keine Stellungnahme zurückgezogen und so abgeändert habe, daß weniger hier solche Fälle unmöglich seien.

Professor Ernst Meissner (Lübeck): Es er scheint auch mir ausgewogene Möglichkeiten von einer freien Meinungsförderung möglich zu sein. Sie legen sich sonst dem Verdacht aus, daß Sie ganz bestimmten politischen und gesellschaftlichen Vorarbeiten hängen und das kaudinische Koch geben, durch das leider heute ein großer Teil der bürgerlichen Klasse friert. Seien Sie und nicht der Gefahr aus, daß man uns nachsagt: Wir führen und vor dem Sozialdemokraten als akademischen Lehrern.

Professor Alfred Weber: Ich möchte Sie doch bitten, nicht aus irgendwelchen Rückblicken von einer freien Meinungsförderung Abstand zu nehmen. Sie legen sich sonst dem Verdacht aus, daß Sie sich ganz bestimmten politischen und gesellschaftlichen Vorarbeiten hängen und das kaudinische Koch geben, durch das leider heute ein großer Teil der bürgerlichen Klasse friert. Seien Sie und nicht der Gefahr aus, daß man uns nachsagt: Wir führen und vor dem Sozialdemokraten als akademischen Lehrern.

Professor v. Amira: Es wäre lächerlich, eine solche Meinung zu fürchten, da wir im nächsten Jahr die Frage ausführlich behandeln werden.

Damit schließt die Diskussion. Der Antrag Weber wird gegen etwa 10 Stimmen abgelehnt und der Antrag Voß, daß die im Antrage Weber berührte Frage so wichtig sei, daß ihre Verhandlung auf Grund eingehendes Referats auf dem nächsten Hochschullehrtag abgestimmt, angenommen. — Die beiden Antragsteller, Professor Weber, verlassen hierauf unter Protest den Saal.

Alljährlich möchten die Hochschullehrer wollen, ein Jahr lang darüber nachdenken, ob es zulässig sei, einen Lehrtag wegen seiner Wissenschaftslehre und politischen Stellung vom Lehrtag auszuschließen, oder ob nicht vielleicht der Bruder des Autostellers Professor Max Weber, recht habe, der frei von der Sozialpolitik, aber der Gelösung des akademischen Lehrers nachstreite, der sei ein Schuft.

Und bei alledem sind die Mitglieder des Hochschullehrtages noch das vorgebrachte Element innerhalb des deutschen Gelehrtenkörpers. Die große Zahl der Orthodoxen und Konservativen und die noch größere Zahl der Gleichgültigen und Liberalen hält sich überhaupt von diesen Verhandlungen fern. Diese alte Masse ist aber vorläufig noch durchaus ausschlaggebend für die Zustände auf den deutschen Hochschulen.

Beschäftigungsgrad in der Maschinenindustrie.

Die einzelne Zweige der Maschinenindustrie mögen noch recht befriedigend zu arbeiten haben; vor allem gilt dies für die Lokomotivbauanstalten, für die Waggonfabriken und dann besonders für die Betriebe, die landwirtschaftliche Maschinen herstellen. Sieht man aber von dem Geschäftszweig in diesen Zweigen ab, so zeigt sich für die übrigen eine starke Abnahme der Arbeitsgelegenheit, die hauptsächlich daraus resultiert, daß die Aufträge aus der heimischen Industrie sehr knapp geworden sind und zu mehr oder minder erheblichen Betriebs einschränkungen in den Betrieben der Maschinenindustrie geführt haben. Eine für den Herbst erwartete stärkere Steigerung

der Aufträge scheint aber auszubleiben, die Nachfrage will sich nicht beleben und so ist für die nächste Zeit noch mit einer weiteren Abnahme der Arbeitsgelegenheit zu rechnen. Dass aus die Arbeitserlösen fallen, so unbedeutend sie für den einzelnen Betrieb auch sein mögen, bei der großen Zahl der Maschinenfabriken statliche Summen Unbeschäftigte ergeben, das lehrt ein Blick auf den Arbeitsmarkt, an dem die Zahl der offenen Stellen immer mehr zurückgeht, dagegen die Arbeitssuchenden in einer beanspruchenden Weise sich häufen.

Wenn auch das Angebot in guten Jahren für die Maschinenfabriken im allgemeinen stets überreichlich ist, so ist doch der sonst zu beobachtende Andrang nicht mit dem jetzigen Überangebot zu vergleichen. Im August 1906 kamen auf 100 offene Stellen 132,14 Arbeitssuchende, im August 1907 waren es 158,66, im August des laufenden Jahres waren es aber 353,58. Gerade der August brachte eine ganz auffällige Verschlechterung, die im Juli der Anfang erst 307,97 betragen hatte. Es muß also im August die Beschäftigung im größeren Betriebes des Maschinengewerbes erheblich nachgelassen haben. Das gilt namentlich von den Betrieben, die für den Auslandsmarkt ausschließlich oder hauptsächlich arbeiten. Für die Fabriken, für die der Export eine Rolle spielt, liegt die gesetzliche Situation insofern günstiger, als die Ausfuhr von Maschinen im laufenden Jahre noch eine starke Steigerung erfahren, modifiziert zum mindesten die Arbeitsgelegenheit vermehrt und ein Teil der für das Ausland ausgewählten Aufträge erfüllt wurde. Nicht anzunehmen ist, daß das Exportgeschäft im laufenden Jahre besonders vorreißt ausfällt, da mit wenigen Ausnahmen (z. B. Lokomotiven) die Preise am Weltmarkt durch den Wettbewerb der Konkurrenz in Länder sehr gedrückt sind.

So wichtig die Annahme der Ausfuhr von Maschinen für die Gesamtlage des deutschen Maschinengewerbes auch ist, so erleicht sie doch nicht das Manövriert, das aus dem geringeren Eingang der Auslandsaufträge entsteht. Vor allem wirkt eine Fortsetzung des Exports auch auf die Preise im Innern der Welt der Erteilung von neuen Aufträgen höchst ungünstig ein. Es ist aber für mittlere und kleine Betriebe überaus schwierig, die Fertigungskosten mit den niedrigeren Fabrikatpreisen im Einklang zu bringen. Die Rohstoffe sind wohl im Preis zurückgegangen, aber nicht die für Stahl. Auch an den Lohnziffern wird nur infolge Exportes abgesetzt, als weniger Arbeitkräfte sind und diese auch nicht voll beschäftigt und bezahlt werden. Nach allen bisher vorliegenden Beobachtungen zu schließen, dürfte das diesjährige Herbstgeschäft in der deutschen Maschinenindustrie sehr stark hinter den beiden Vorjahren zurückbleiben.

Der Parteitag der italienischen Sozialdemokratie.

(i. v.) Rom, 25. September.

Auf dem Parteitag, der in der vorigen Woche in Rom stattfand, hat es einen „siegenden Geschlagenen“ gegeben: den Integralismus. Es haben dort nämlich die Reformisten mit einer integralistischen Tagesordnung geplatzt, während Poggi mit seiner integralistischen Tagesordnung unterlegen ist.

Um diese eigenartige Situation zu verstehen, muß man sich die Entwicklung des Integralismus in Italien ins Gedächtnis zurückrufen. Als im Jahre 1906, vor dem römischen Parteitag, der Streit der Meinungen in der Partei die größte Schwäche erzeugte, so daß es scheinen konnte, die italienische Partei habe nur die Wahl zwischen einem roten Flügel, der bis zur Teilnahme der Sozialisten an der Regierung ging, und einem linken Flügel, der sogar die Aktion im Parlament ablehnte, begann Morgari die Genossen, die sich auf der Mittellinie zwischen diesen beiden Extremen befanden, um sich zu sammeln. Es gäbe für die Partei anderes zu tun, als sich im Bruderkampf zu verschließen. Wer gewisse Fundamentalien des Sozialismus — Endziel, Klassenkampf, soziale Erziehung der politischen Macht — gelten ließe, könne sich auf eine gemeinsame Aktion einigen. Wer diese Züge nicht mehr annehme, er sei nun zur bürgerlichen Demokratie oder zum Anarchismus gekommen, der gehöre nicht in die Partei. Da nun Genosse Morgari einer unserer stärksten Reformisten — genauer: der Partei — war, gab er seiner Konzentration einen vorwiegend reformistischen Inhalt: Auflösung der Wahlbündnisse mit den bürgerlichen Linksparteien, Möglichkeit, ein Ministerium zu unterstützen; gleichzeitig hielt er aber auch Fortsetzung der Linien der Partei aufrecht, so die Anerkennung des Generalstreiks und die Notwendigkeit intensiver sozialistischer Propaganda, von der die Reformisten in der Praxis ganz abgesehen hatten. Er nannte seine Richtung integralistisch, weil sie den „integralen Sozialismus“ einschließen sollte: Voraussetzung und Zukunftsideal, langsame Hebung durch Reformen und Vorbereitung auf die Revolution.

Um Morgari scharten sich damals alle Elemente, die nicht den äußersten Flügeln angehörten. Nur die Rechte der Fraktion Poggi, die die Wahlbündnisse und ein Votum für ein Kabinett nicht annehmen wollten, traten in der Resolution Poggi als kleine Minderheit den Integralisten entgegen. Die eigentlichen Reformisten, die der Integralismus nicht in seine kon-

Neues aus aller Welt.

Berlin, 20. September. Die Zahl der bei der Hochbahnsatrophe verunglückten Personen verändert sich nach den genaueren Feststellungen von Tag zu Tag. Der Verlust der Verunglückten, die sich im U-Bahn-Tunnel befinden, ist noch heute unverändert. Die Leichen im Schuppen sind noch immer nicht freigegeben.

Berlin, 20. September. Durch die Errichtung des Großfahrtweges Berlin-Stettin erforderlichen Umbau der Bahnanlagen bei Oberholz ein schwerer Unfall. Der aufgeschüttete Bahndamm gerät ins Rutschen und zwei italienische Arbeiter werden verschüttet. Der eine Arbeiter wurde als Totus bestreift, der zweite mußte in Notfallzustand nach dem Herzschlag ins Krankenhaus übergeführt werden.

Berlin, 20. September. Unter dem Verdacht des Mordes ist der Gärtnert Anton Scholten verhaftet worden. Er wird beschuldigt, den Tod in Bonn im Botanischen Garten verübt zu haben.

Niels, 20. September. Das Schwurgericht verurteilte den jugendlichen Dienstleiter Peter zum Tode. Der verdächtigte Peter ist bei einem Eisenbahnunfall bei Neumünster, der belädt wurde, am 19. März auf der Feldmark Hübberg einen fiktiven Schwiegervater Eichler die Kehle durchschlitten zu haben, zum Tode.

Marienwerder, 20. September. Durch die Explosion einer auf den Hof gelegten Bombe wurde im Dorf Jekemo einer aus einer Hochzeitshaus treibenden 44-jährigen Frau das rechte Bein geschnitten. Die Schwerverletzte wurde nachts in das katholische Diakonissenhaus gebracht. Man vermutet einen gegen den Bräutigam gerichteten Nachfall.

Breslau, 20. September. Auf der Eisenbahnstraße Oppeln wurden an dem Bahnhofsgang Rudolf der Lubinski zwei Frauen von einem Eisenbahngesetz überfahren und getötet. Der Übergang hatte keine Schranken.

Cummerich, 20. September. Auf dem Rheine wurde ein Schlepper von einem anderen Dampfer angefahren und sofort sofort. Ein Matrose, eine Frau und ein Kind sind ertrunken.

Frankfurt a. M., 20. September. Die Staatsammer verurteilte den Kaufmann Jakob Egner, der durch Fällung von drei Karrenwagen in die Eisenbahnstraße am 24. M. schädigte, mit Rückicht darauf, daß die Kette, die ein jugendliches Institut sei, unbedingt geschlissen müsse, zu 1 Jahr Gefängnis.

München, 20. September. Das Automobil der Gräfin Stephan aus Charlottenburg überfuhr in Bamberg ein Kind, das tödlich verletzt wurde. Die Passanten ruhen, angeblich ohne sich um das Kind zu kümmern, weiter. Die Nürnberger Polizei wurde telefonisch verständigt und stellte die Personallien der Automobilfaher fest.

Prag, 20. September. Dem Prager Tageblatt zufolge ist ein aus Mußland zugereiste Mann in einem Prager Hotel unter hässlichen Verdächtigungen erschossen. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht und stirbt isoliert.

Kalkutta, 20. September. Durch die furchtbare Überflutung bei Calcutta sind etwa 1000 Menschenleben vernichtet worden. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Rupien.

Peking, 20. September. In Tongho sind 500 Todesfälle an Choleraepidemie vorgetreten.

Wetterprognose des Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 1. Oktober 1908:

Keine Witterungsänderung.

Wetterbericht von der Wetterstube an der Augustusbrücke am 20. September, mittags 12 Uhr.

Barometer: 763. Schön Wetter
Thermometer: +16° R.
Thermograph: Min. +8. Maxim. +16.

Hygrometer: 81%
Wasserstand: -167.

Quittung. Im September gingen freiwillige Beiträge für den Sozialdemokratischen Verein Dresden-Mitte ein: Spender 4.000, Auflauf nach dem Leichsenberg-Gemessen - 55. Mr. Mar Richter.

Letzte Telegramme.

Berichterstattung über den Parteitag.

Berlin, 20. September. (Private Telegramm.) Die Berliner Parteigenossen beschäftigten sich gestern abend mit den Beschlüssen des Nürnberger Parteitags.

Im 1. Kreis trat ein Redner für die Budgetbewilligung ein. Zur Annahme gelangte eine Resolution, die sich mit den Beschlüssen des Nürnberger Parteitags einstimmend erklärte.

Im 2. Kreis führte Richard Fischer aus, alle Parteigenossen seien versöhnt, die Parteitagsbeschlüsse zu halten. Die Südbundesmitglieder sich mit ihrer Budgetaufstellung im Irren, doch dürfe man nicht bekennt, daß der Irren aus mangelndem Hoffenheitsfeind rechne. Die Erklärung der 67 bei ein politischer Akt zur Defense gegen die Regierung und die Gegner. Alle Redner stellten sich auf den Standpunkt der Parteidokumentation.

Im 3. Kreise erklärte Wolfgang Heine nach dem Verteile, eine Partei dürfe ihre Mitglieder nicht weiter binden, als durchaus notwendig ist. Er habe aus diesem Grunde gegen die Resolution gestimmt und auch gegen die Vorstandssresolution gestimmt. Die Versammlung wurde vertragt. Eine vorliegende Resolution billigt die Beschlüsse des Parteitags und bestätigt die Erklärung der 67 als Abgrenzung.

Im 4. Kreise wurde gegen zwei Stimmen eine Resolution angenommen, die unbedingte Unterstützung unter die Parteidokumentation fordert.

Im 5. Kreise vertret Robert Schmidt einen Standpunkt, der sich der Berechtigung der Budgetbewilligung nähert. Einstimme wurde eine Resolution angenommen, die sich mit den Parteidokumentation einstimmend erklärte.

Im 6. Kreise wurde eine ähnliche Resolution gegen eine Stimme abgelehnt. Genosse Rehbein trat für die Budgetbewilligung ein.

Gegen die Arbeitslosenamt.

Frankfurt a. M., den 20. September. (Private Telegramm.) Die sozialdemokratische Fraktion des Stadtvorstandes legt eine Antrag zur Förderung der Arbeitslosigkeit ein, der Haushalt, Schule und Unterhalt für Obdachlose, erweiterte Speisung armer Schulkinder, Zuschüsse an die Gewerkschaften zur Arbeitslosenunterstützung und kommunale Arbeitslosenversicherung fordert. Der Antrag wurde einem Ausschuß zur Abstimmung überreicht.

Bom Arbeitsamt.

Berlin, 20. September. Bei der Reichstag wird in diesem Jahr ein Defizit von 35 bis 40 Millionen erwartet.

Blindheit.

Berlin, 20. September. Die Post fordert gelegentliche Maßnahmen zur Unterbindung der Agitation gegen die Steuererhöhung, "da das Steuerzahlen eine Pflicht der Steuerzahler ist".

Eine Sicherung der Schäferpartei.

Tehran, 20. September. Die jüngsten Vorgänge in Täbris bedeuten, daß dort die konstitutionelle Partei die Oberhand erhalten hat, weil die Regierungstruppen eine Riedelkarte erläutern. Dies veranlaßt das Ministerkabinett, dem Schah anzutreten, den Eröffnungstag des neuen Parlaments früher einzutragen. Der Schah hat noch gegeben und befahl, die am vorigen Sonntag erlassenen Proklamationen einzuziehen und zu vernehmen und bestimmt, daß das neue Parlament aus L. Chavai, d. h. Dr. Chavai, zusammengetragen habe. Die Bestimmungen der ersten Proklamation gelten im übrigen auch für die sejhe.

Das heutige Blatt enthält 14 Seiten.

erkskommandos nur ganz oberflächlich gewesen sei. Wenn dann angab, daß ihm dies oder jenes fehle, so habe es mich interessiert. Das wird sich bei der genauen Untersuchung zeigen. Deichfeld schon herausstellen." Die zweite Untersuchung habe aber gar nicht stattgefunden.

Die jetzt haben die Militärbehörden es nicht für notwendig gehalten, sich zu den schweren Beschuldigungen zu äußern.

Ein Schuhmann.

Der Schuhmann Neumann vom ersten Polizeibezirk in Wien hatte sich vor der Strafkammer wegen Körperverletzung zu berufen. Der Angeklagte hatte am 29. Mai der Straße einen 19-jährigen Arbeiter verhaftet, weil er oben klafft und ihm widerstand geleistet hatte. Als Schuhmann den jungen Menschen in die Arrestzelle im Rathaus brachte, schlug er ihm hinterhinter in barbarischer Weise mit einem Gummiknüppel. Ein lädiertes Bein zeigte die Härte des Weihhandelns und brachte die Sache zur Anzeige.

Die Strafkammer verurteilte den Schuhmann zu ganzem Markt Geldstrafe. Der Schuhmann kann sich nicht beklagen, daß Gericht habe es an schonender Wilden lassen.

Zur Erhöhung der preußischen Einkommensteuer verlangt, daß die Einkommensteuer auf diesem Wege beschafft werden soll; denn auch Erhöhung der Einkommensteuer würde eine entsprechende Erhöhung haben. Da der Grundbegriff verhindert werden soll, daß nur den reichen die Bevölkerung befreite Kosten zugemessen werden, die sie tragen auch umfangreiche.

Nationalliberalen in den Reichslanden. Ihr Ziel hat sich wie die Nationalzeitung berichtet, ein Komitee zur Gründung einer neuen Elsass-Lothringischen Partei gebildet, die im eigenen Sinne zu den Bundesstaatsverbündungen und im Interesse des Auslands die Einverleibung Elsass-Lothringens im Preußen fordert. Eine großzügige Propaganda im Reichsland wird der Parteibildung vorbereitet.

Offenbar hat man es hier mit einem nationalliberalen Vorstoß zu tun. Die Herzöge scheinen ganz zu übersehen, daß nach der Reichsverfassung die Reichslande von Preußen gar nicht verschlungen werden können.

Eine „Müller“ aus Südländer. Der Journalist Müller, der aus dem Elsaß stammt, aber für Frankreich optiert hat und dann wieder zu Elsass-Lothringen zurückkehrte, hat vor wenigen Wochen die Zustimmung erhalten, die Reichslande zu verlassen. Wie dazu der Hof-Pap. aus Straßburg gemeldet wird, hat Müller im Reichslande neutral der französischen Regierung Hilfe gespielt. Spione zu entlarven.

Beute, die ein unsauberes Gewebe waren, scheint man in den Reichslanden nicht dulden zu wollen.

Die Dernburg-Diamanten.

Wegen des Vor kommen von Diamanten bei Dernburg ist schwierig nach einer offiziellen Bekanntung der Köln. Bieg. Verhandlungen, die auf ein gemeinschaftliches Zusammensein der Interessenten unter Gründung einer großen deutschen Gesellschaft absieben. Das Reichskolonialamt steht durch Verfügung vom 22. September das für Diamantefunde „wichtige“ Gebiet der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika für die allgemeine Schürfreiheit.

Das Ende der „großen deutschen Gesellschaft“ wird nach der Runde, die bis jetzt über die Dernburg-Diamanten lautete, Entwicklung und schlimmer Rogenjammer sein.

Meine soziale Nachrichten. Aus Innendienst wird berichtet: In der Ausbildung standen die kürzesten Parteien am endgültigen Interpellation an die Regierung wegen der letzten Zusammenkünfte in Bogen ein. Nach Beantwortung durch den Staatsrat entstanden in der Debatte über diese Interpellation heftige Auseinandersetzungen zwischen freiherrlichen und sterilen Abgeordneten — seit voriger Woche streiten noch einer Rednung aus Tiere nicht sämte die Schüler der Ausbildungskunst in Coburg, weil verschiedene Hauswesen führen den italienischen und slawischen Schülern deutlicher Sprache vorgetragen werden — aus Anfang des debattierenden Schleses des Königs von Spanien erhielt die Ausbildung eine verdeckte Verständigung, daß in einer Schule auf einer der beliebtesten Straßen eine anarchistische Gesellschaft ihr Lager aufzuschlagen habe. Ein höherer Polizeibeamter bezog sich in der ersten Nacht in Begeleitung von 50 Polizisten und 10 Detektiven in die Schule, wo 60 Personen angetroffen wurden. Drei von ihnen konnten sich nicht legitimieren und wurden abgeführt. Die Untersuchung wird geheim gehalten. — Vor 2. und 3. d. r. r. steht der britischen Admiralsität und als solcher besonders bekannt durch den Kaiserbund, ehemaliger Archipäpist des Geheimen Rates, hat die Gesundheitsbehörden (er ist geisteskrank) um seine Entlastung gebeten. — Die herzliche Skuftschaft ist auf den 14. Oktober für ordentlichen Gesell einberufen worden. — Die australische Bundesregierung hat dem Parlament ein Gesetz zur Einführung des obligatorischen Militärdienstes vorgelegt, der Adelten im Alter von 20 bis 30 Jahren sowie Angehörige der Landesverteidigung im Alter von 20 bis 30 Jahren einschließlich Soldaten umfassen soll. Die abzulegenden Dienstverpflichtungen sollen sich auf einen oder zwei Jahre erstrecken.

Eine französisch-spanische Note an Mulen Hassid. Paris, 20. September. Die Regierungen in Paris und Madrid sind gegenwärtig mit der Abfassung einer gemeinsamen Note beschäftigt, die den Signaturmäthen der Algeciras-Verträge unterstreicht und durch Verstärkung des Tonwerts des diplomatischen Corps Mulen Hassid zugestellt werden soll. Die Note enthält die von Mulen Hassid für eine Annahme als Sultan von Marokko zu fordern Garantien, über die infolge der ersten französisch-spanischen Note unter den Mächten eine Einigung erreicht worden ist.

Malinow erklärte, daß er die Sichtung der bulgarischen Behörden in der Orientbahngeschäftsleitung in jeder Hinsicht billige. Dagegen steht die Frage der Unabhängigkeitssicherung Bulgariens augenscheinlich für die Regierung noch nicht im Vordergrunde des Interesses. Wie wenig die bulgarische Regierung daran denkt, die offizielle Orientbahngesellschaft zu verhindern, beweist das Tatsache, daß sie bereits allen Dokumenten die Namen von bulgarischen Beamten und Staatsmännern beigelegt hat.

Konstantinopel, 20. September. Die Pleite ist entschlossen, wegen der Orientbahngesellschaft zwischen den Regierungen zu beschließen und gegen Verhandlungen zwischen den Regierungen zu verzichten. Die nur Bäuerin der Bahn sei Stellung zu nehmen. Wien, 20. September. Die Verwaltung der Orientbahn in Wien erhielt von der Konstantinopeler Direktion folgende Declaracion: Unter Personal in Ostrumeli ist den italienischen Gewerkschaften durch bulgarische Beamte aufgetreten. Die Situation kann unmöglich so weitergehen. Wir bitten dringend, bei den Regierungen Schritte zu unternehmen, damit dieser Zustand beendet werde.

Konstantinopel, 20. September. Die Streiks bei den Kohleminen von Herales und bei der Eisenbahn Damaskus-Beyrut sind beendet.

Konstantinopel, 20. September. Der Kurdenhof Ibrahim verstand es, den türkischen Arbeitern einen bösen Streich zu spielen;

während er dem Dienstherrn in Klein seine Übergabe ausgestellt und wegen

schwerer Erfahrung um Entsendung eines Arztes ersucht, flüchtete er aus seiner militärischen Umgebung.

Ausklair.

Budgetsorgen.

Brieselburg, 20. September. Die Budgetkommission der Reichsbahn hat gestern ihre Arbeit wieder begonnen und ihre erste Sitzung abgeschlossen. Beraten wurde über die Frage, wie es möglich zu machen wäre, daß die Budgetberatung beschleunigt werde. In dieser Hinsicht gab der Finanzminister folgende der Kommission wortvolle Hinweise. Er hoffte die Abstimmung der vielen Budgetkommissionen vor, mit deren Beratungen bisher viel fortgeschritten sei. Außerdem soll den Berichterstattern der einzelnen Kommissionen das Recht eingeräumt werden, mit den Ministern in allen einschlägigen Fragen direkt zu verhandeln. Im Laufe der Beratungen teilte dann der Finanzminister den Mitgliedern der Budgetkommissionen mit, daß sich die Erwartungen der Duma in Bezug auf Steigerung der Eisenbahneinnahmen unter dem Einfluß der erhöhten Tarife nicht erfüllen, daß vielmehr bei den Einnahmen der Staatsbahnen ein Defizit bevorsteht. Der Finanzminister empfahl den Abgeordneten, während der Beratung die Abstimmung der Staatsbahnen ein zu verhindern, daß während der Einnahmen der Staatsbahnen ein Defizit bevorsteht. Der Finanzminister empfahl den Abgeordneten, während der Beratung die Abstimmung der Staatsbahnen ein zu verhindern, daß während der Einnahmen der Staatsbahnen ein Defizit bevorsteht.

Petersburg, 20. September. In einer jahreszeitlichen Seidenenveranstaltung der Universität stimmen 300 Akademiker für soziale Gewerke, während sie die Übernahme einer neuen Verfassung nach einer Woche, wobei der Beginn des Streiks festgelegt werden soll. Die medizinischen Gewerke bieten ebenfalls eine zahlreiche Beteiligung ab, in der 600 weibliche Studenten für den vorliegenden Streik, 45 bezogen waren.

St. Petersburg, 20. September. Prof. Kelschkin demonstriert die Bedeutung, wonach die bessigen Universitätsprofessoren, die das Widerstehen unterschrieben hatten, sich den Forderungen des Unterrichtsministers gefügt hätten.

Wilna, 20. September. 30 Männer, die kürzlich einen Eisenbahngang auf der Station Berdzany überfahren, wurden verhaftet. Die meisten waren Eisenbahnmitarbeiter angelegt. Der Hauptverdächtige verweigerte, den ihm fehlenden Gütern zu erledigen. Die anderen entzogen sich dem Revolver.

Unter den 3000 Hubel am Montag am Bahnhof verhinderte, daß während der Ausbildung der Eisenbahngang vernichtet werden sollte. Die Hubel ließen die Kette, die vorhandene Eisenbahn überfahren.

Die Bewegung unter den Studierenden.

Petersburg, 20. September. In einer jahreszeitlichen Seidenenveranstaltung der Universität stimmen 300 Akademiker für soziale Gewerke, während sie die Übernahme einer neuen Verfassung nach einer Woche, wobei der Beginn des Streiks festgelegt werden soll. Die medizinischen Gewerke bieten ebenfalls eine zahlreiche Beteiligung ab, in der 600 weibliche Studenten für den vorliegenden Streik, 45 bezogen waren.

Die Bewegung unter den Studierenden.

Petersburg, 20. September. In einer jahreszeitlichen Seidenenveranstaltung der Universität stimmen 300 Akademiker für soziale Gewerke, während sie die Übernahme einer neuen Verfassung nach einer Woche, wobei der Beginn des Streiks festgelegt werden soll. Die medizinischen Gewerke bieten ebenfalls eine zahlreiche Beteiligung ab, in der 600 weibliche Studenten für den vorliegenden Streik, 45 bezogen waren.

Die Bewegung unter den Studierenden.

Petersburg, 20. September. In einer jahreszeitlichen Seidenenveranstaltung der Universität stimmen 300 Akademiker für soziale Gewerke, während sie die Übernahme einer neuen Verfassung nach einer Woche, wobei der Beginn des Streiks festgelegt werden soll. Die medizinischen Gewerke bieten ebenfalls eine zahlreiche Beteiligung ab, in der 600 weibliche Studenten für den vorliegenden Streik, 45 bezogen waren.

Die Bewegung unter den Studierenden.

Petersburg, 20. September. In einer jahreszeitlichen Seidenenveranstaltung der Universität stimmen 300 Akademiker für soziale Gewerke, während sie die Übernahme einer neuen Verfassung nach einer Woche, wobei der Beginn des Streiks festgelegt werden soll. Die medizinischen Gewerke bieten ebenfalls eine zahlreiche Beteiligung ab, in der 600 weibliche Studenten für den vorliegenden Streik, 45 bezogen waren.

Die Bewegung unter den Studierenden.

Petersburg, 20. September. In einer jahreszeitlichen Seidenenveranstaltung der Universität stimmen 300 Akademiker für soziale Gewerke, während sie die Übernahme einer neuen Verfassung nach einer Woche, wobei der Beginn des Streiks festgelegt werden soll. Die medizinischen Gewerke bieten ebenfalls eine zahlreiche Beteiligung ab, in der 600 weibliche Studenten für den vorliegenden Streik, 45 bezogen waren.

Die Bewegung unter den Studierenden.

Sonnabend den 3. Oktober, abends 9 Uhr

Volksversammlung

im Kristallpalast, Schäferstraße.

Tages-Ordnung:

Das neue Steuer-Attentat und die politische Situation in Deutschland.

Referent: Genosse Dr. Georg Gradnauer.

Debatte. — Zutritt und Redefreiheit für jedermann.

Öffentliche politische Versammlung. Der Einberufer: Gustav Niem, Schäferstraße 40.

Soziald. Verein für den 4. Wahlkreis.

Sonnabend den 3. Oktober, abends 9 Uhr

Partei-Versammlung

im Saale des Ballhauses, Baugasse Straße.

Tages-Ordnung:

Bericht über die Verhandlungen des Parteitages in Nürnberg.

Debatte. — Parteangelegenheiten.

■ Zutritt ist nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches gestattet!

NB. Die Besitzer in Dresden-Neustadt halten in Zukunft ihre Zahlende Freitags ab und wird mit dieser Einrichtung nichts beginnen.

Radeberg.

Gewerkschafts-Kartell

Donnerstag, 1. Oktober:

Sitzung.

Der Vorstand.

Pilzausstellung

von Sonntag den 4. Oktober bis
mit Sonntag den 11. Oktober
im Restaur. zum Hasen, Fritzsche Str. 34.Die Pilzausstellung
der Sächs. Lehrmittelanstalt.

Englisch

Anfangs-Kursus

Beginn: Donnerstag den 8. Oktober
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Französisch

Beginn: Freitag den 9. Oktober
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Sofortige Anleitung zum Sprechen

vierteljährl. 26 Stdn. 5 M.

Anmeldung bei der Lehrerin des
Volksbild.-Vereins Blochmann-
strasse 10, 2 od. 1. Stundenlokal Amalienstr. 10, 1.

Richter's Restaurant

und Frühstückslüste

Dresden-Hausdorf, Friedensstrasse 1

wird zum Besuch empfohlen.

Restaurant Erdkugel

Striesen, Markgraf-Balduin-Platz

Bemühten 2666

empfiehlt seine Spezialitäten zur freundlichen Bewirtung. — Kräftiger
Mittagstisch. — Auskunft
nur bester Biere!

Deutscher Metallarbeiter-Bund
Verwaltungsstelle Dresden und Umgegend
Heizungsmeuteure und Helfer.

Sonnabend den 3. Oktober 1908, abends 9 Uhr
im Volkshaus, Ritterbergstraße 2

Branchenversammlung

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die Verhandlungen mit den Arbeitgebern über den neuen Tarifvertrag. 2. Branchenangelegenheiten.

Es ist Pflicht aller Branchenangehörigen, in diese wichtige Versammlung zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung,



WER IST DAS?

Jeder, der auf diese Frage die richtige Lösung gefunden zu haben glaubt, sende dieselbe gef. so. an Otto Fietze vorm. S. Gottlieb, Dresden-A. Grunaer Straße 2, 1. Et., am Pirnaischen Platz ein; — all. Näheres ergibt d. Sonntags-Insertat.

50 Preise

gelangen zur Verteilung.

Möbel auf Kredit

	bis 50 M.	bis 100 M.	bis 200 M.
Wochenrate	3 Mk.	5 Mk.	7 Mk.
1 Mark			
Kleinste Anzahlung	1 Mark		
Ühren, Lampen, Kronen, Wringmaschinen,			
Damen-, Herren-, Kinder-			
Garderobe.			

Nur Neuheiten in jeder Größe und Farbe.
Teppiche, Gardinen, Betten, Wäsche, Stiefel usw.

Lagerbesichtigung erbeten.

Otto Fietze

vormals S. Gottlieb

2 Grunaer Straße 2

1. Etage, direkt am Pirnaischen Platz.

Kredit auch nach ausserhalb.

Wagen ohne Firma.

Verantwortlich für den geschäftsmäßigen Teil:
Robert Fietze, Fabrikat bei Dresden.Verantwortlich für den Umsatzteil:
Reinhold Fietze, Dresden.

Druck und Verlag: Raben & Comp., Dresden.

Arbeiter-Sanitäts-Kolonne Dresden.

Mittwoch den 7. Oktober, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

in der Centralhalle, Fichtelplatz

Beginn des neuen Kurses über erste Hilfe bei
Unglücksfällen und Krankenpflege.

Dauer des Kurses 3 Monate. Beitrag pro Monat 50 Pf.

Arbeiter-Turn- und Radfahrer-Vereine werden besonders auf den Kursus aufmerksam gemacht. Interessenten aufgebildete Sammelstellen können jederzeit der Kolonne beitreten.

Der Beitrag für aktive Mitglieder beträgt monatlich 35 Pf., da für wird Verbandsmaterial und die Zeitschrift Der Gesundheitslehrer frei gesiebt.

Der Vorstand.

Donnerstag, 1. Oktober 1908, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
in Meinholds Sälen, Moritzstr. 10

Drei öffentl. Vorträge

Kirche, Materialismus und Sozialdemokratie (Pf. Friedrich)

Kirche, Kapitalismus und Sozialdemokratie (Pf. L. Haumann)

Kirche, Skeptizismus und Sozialdemokratie (Pf. v. Broeker)

— Eintritt frei. Reservierte Plätze 50 Pf. —

Die Sachsenische evangelisch-soziale Vereinigung.

Geschäfts-Verlegung!

Meiner weiten Kunstschafft sowie einer gerechten Einwohnerschaft von

Cotta und Löbau zur gefälligen Stimme, daß ich meine

Bäckerei

von Kleiststraße 43 nach Kronprinzenstraße 20, Ecke Brambach-

Straße, verlegt habe.

Es wird mein ehrhaftes Brotbacken sein, die mich Backenden in jede

Weise auch fernherin zu freuen. Gewürze wie bisher 6% Rohrzucker

Dedachtungsstoff

P. Meilek, Bäckermeister.

Bezirk Ottendorf-Weixdorf u. U.

Sonntag den 4. Oktober, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$, Uhr
im Friedrich-Wilhelm-Haus in Ottendorf

Bezirksversammlung

Tages-Ordnung:

1. Bericht vom Parteitag. 2. Bericht aus der Vorstandssitzung. 3. Bezirksangelegenheiten.

Der Bezirkssprecher.
NB. Die Genossen des Bezirks werden erlaubt, vollständig zu erheben. — Mitgliedsbuch legitimiert zum Eintritt.

Rad-Rennen
zu Dresden.
Sonntag den 4. Oktober, nachm. 8 Uhr
Meisterschaft von Deutschland
über 100 Kilometer.
Es starten:
Robl, Thaddäus, München. **Demke, Bruno, Berlin.**
Dickentmann, Piet, Amsterdam.
Pongs, Willy, Crefeld.
Dauerfahren über 30 km der
B-Klasse und Fliegerrennen.
Einzelfahrt 2 Uhr.
Die Leitung.

1. Beilage der Dresdner Volkszeitung.

987

Nr. 227.

Dresden, Mittwoch den 30. September 1908.

19. Jahrgang

Sächsische Angelegenheiten.

Sächsischer Polizeikampf gegen die Arbeiterturner.

Gestern hat der sächsischen Polizei durch das Reichsvereinigungsgesetz eine Verfolgungsfahndung in der Radelstichpolitik gegen die Arbeiterbewegung etwas eingeschränkt worden ist, macht sie Jagd auf die Arbeiter-Turnvereine, unter dem Vorfall der deutschen Turner und ihren Söhnen, die mit wachsender Wut das Radelstich der Arbeiter-Turnvereine seien. Radelstich auf Radelstich folgt: verdeckte Polizeiaktion in Neustadt gegen den Turnclub Kirchberg, dann das heitere Verbot in Döbeln, wo Damensabteilung des Arbeiter-Turnvereins die Wittenburg-Festtag unterlagt worden ist, weil die Turnerinnen am Krone-Wittichenbluse einen roten Befreiungsstreifen tragen; endlich die offizielle Strafverfolgung in Radebeul, weil vier Fortbildungsschüler den Übungen des Arbeiterturnvereins zugeschlagen haben. Mit diesen kleinen, aber echt sächsischen Radelstichen sieht man offenbar die Arbeiterturnbewegung hemmen zu können, wohl doch gerade die sächsische Polizei endlich gelernt haben sollte, dass sie mit solchen Maßnahmen genau das Gegenteil erreicht.

Mit ganz besonderer Schnell kämpfen in Begrenzung die ehörden gegen den Allgemeinen Sächsischen Turnverein, der als "Verbrechen" begangen hat, als sehr alter bürgerlicher Turnverein mit allem viel Moneten, einem wertvollen Turnzettel und schöner Gerätetausstellung zum Arbeiter-Turnerbund verzögert. Der Verein wurde zuerst mit Strafmandaten bedroht, dann wurde ihm die städtische Turnhalle gestohlen — ob als auch das nicht fruchtete, entzog man ihm die Rechte der städtischen Turnen, was die Liquidation des Vereins zur Folge haben muss, wenn die Entziehung rechtzeitig geworden ist. Die Karpatschisten freuen sich über darauf, weil nun nach ihrer Meinung "gedeckt" werden muss, worin sie sich aber täuschen werden, trotzdem das Landgericht Leipzig als Beschwerdeinstanz im Verein abgewiesen hat und zwar mit einer Begründung, die ebenso interessant wie knifflig ist. Hier ist die Begründung:

(Die Beschwerde) ist unbegründet. Ob ein Verein öffentliche Auseinandis in den Kreis seiner Bewohner zieht, ist mittels freier Meinungsäußerung zu ermitteln. Die in dieser Richtung vom Amtsgericht angestellten Erhebungen haben ihn mit Recht zu der Überzeugung geführt, dass der Schadensbeschädiger solche Strafe verfolgt. Denn ergibt sich aus der Klage Gerecht und anderes, dass der Verein im Sommer 1908 dem Arbeiterturnverein, also zweckmäßigste Mitteln (11) Interesse mit förmlich hält; es geht aus diesem Anklage heraus, dass der Vorstand für die Vereinsmitglieder in 40 Krempeln das aufgeschwärzte sozialdemokratische gerichteten Turntreiben absonniert; es ist unbestritten, dass das Turntreiben.

Der neue Turner ist in Händen zahlreicher Mitglieder befindet sich Grundlage der gemeinsamen Turnleistung dient. Das Königreich Sachsen hat noch plausibler Prüfung dieses Niederschlags als sozialdemokratisch bezeichnet; dass Sozialdemokratie ist lediglich beurteilt. Man braucht nur einen flüchtigen Blick auf Buch zu werken, um sich hierauf zu überzeugen. Gleich in Nr. 3 ist sich das Stimmrecht, das in Werb 5 die unverständige Worte stellt: O Sieg du von Fabrik, vorwärts als Schlachtanmarsch! Nr. 22 erkennt sich selbst: Sozialdemokratie, in Nr. 33 ist gar die vielberufene Sozialdemokratie zum Überzug gebracht. Wenn ein solches Überzeugung ist, so kann es dann?

Noch alledem rechtfertigt sich der Schluß des Amtsgerichts, dass

der Verein die Pflege und Förderung sozialdemokratischer Gesinnung zum Zweck habe, ohne Bedenken.

Dass die Sozialdemokratie — auch ihr sogenannter sozialistischer oder gewerkschaftlicher Flügel — sozialpolitisches Zwecke, also ökonomische Zwecke, verfolgt, ist gerichtlich fundierte Bestimmung in § 72, 78 des sächsischen Gesetzes vom 15. Juni 1908 leicht alle überdeutlich hinzuweisen.

Noch alledem war der Amtsgericht durchaus im Recht, wenn er

am Verein, der sich keiner Aussöhnung unterordnet, die vorge-

schriebene ministerielle Genehmigung für seine

politische Betätigung einzuhören weigerte, die Pleite-

digkeit entzog. Die Schadensweise war deshalb juriös.

Von der Unkenntnis über das Wesen der Sozialdemokratie, die aus diesem Landgerichtlichen Urteil spricht, wollen wir weiter nichts berichten, denn wir sind ja nachgerade davon gewohnt, dass unsre Justiz die Arbeiterbewegung nicht kennt, trotzdem sie sich hinreichend mit ihr beschäftigt. Was Wunder daher, wenn ein Gericht, das vom "gewerkschaftlichen Flügel der Sozialdemokratie" spricht, auch zu der Aussöhnung kommt, die Arbeiter-Turnvereine seien sozialdemokratisch, weil das Oberverwaltungsgericht das Arbeiter-Turnerbuch als sozialdemokratisch bezeichnet hat.

Wenn die Vereinsmitglieder bei Kreisabenden oder sonst im sozialen Kreise, wo die Solidarität gepflegt wird, sozialdemokratische Reden singen, so hat das mit dem Verein und seinen Zielen gar nichts zu tun. Die Arbeiterturnvereine pflegen bei ihren Vereinsversammlungen nichts weiter als die Turnerei, und sie können unmöglich dafür verantwortlich gemacht werden, was die Vereinsmitglieder außerhalb der Vereinstätigkeiten tun und lassen. Wir haben noch nie gehört, dass gegen einen bürgerlichen Verein deshalb vorgegangen worden ist, weil die Mitglieder außerhalb des Vereins politisch sich betätigen. Aber freilich, die Mitglieder bürgerlicher Vereine betätigen sich nicht sozialdemokratisch — und da liegt der Haken im Fleisch. Ein Ausnahmegericht gegen die Sozialdemokratie besteht nicht; jedoch politische und juristische Interpretationskunst versucht dielem "Mangel" nach Möglichkeit abzuheben. Das hat allerdings für die Arbeiterbewegung manche Schererei zur Folge, aber ihre Entwicklung wird dadurch nicht unterbunden. Sachen ist dafür ein vollgültiger Beweis.

Fractionsgewitter.

In den Fraktionssitzungen der Konservativen und Nationalliberalen des Landtages scheint Ratschlagsmehrheit geherrscht zu haben. Besonders ist das aus einem Bericht des Leipziger Tagesspiegels zu schließen, der folgendes besagt:

"In Sachen der Wahlrechtsreform kriegen gestern die konservative und nationalliberale Fraktion der zweiten Kammer-Sitzungen ab. Zu einer Einigungslösung ist es jedoch noch nicht gekommen. Vielmehr wurden die Verhandlungen auf morgen vertagt. Die Stimmlösung ist in beiden Fraktionen sehr geteilt. Als ein charakteristisches Zeichen darf es angesehen werden, dass in der konservativen Fraktionssitzung ein Teil der Mitglieder bereits vor Schluss der Sitzung das Votum verließ, und dass den Konservativen

die Einladung zur Fraktionssitzung für morgen mit dem auffälligen Vermerk zugegangen ist, dass sie auf alle Fälle in der Sitzung erscheinen möchten."

Das lässt ja auf allerhand erbauliche Vorgänge schließen. Offenbar sind sich die Konservativen wegen der Wahlkreisneinteilung in die Haare geraten. Es verlautet auch, dass der bürgerliche Flügel wieder das Gesamtwahlrecht statt des Wahlkompromisses empfohlen hätte. jedenfalls ist halt der vom Minister erwartete Klärung in den Sommermonaten nur ein noch größerer Widerstand eingetreten.

Ein neues Volksschulgesetz.

Die Beschwerde- und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer ist, wie der Dr. Ang. berichtet, am Dienstag in die materielle Beratung der von den liberalen Partien gestellten Schulauflösungen eingetreten. Sie hat dabei beschlossen, dass die neue Bearbeitung nicht in der Form einer Novelle, sondern in der eines neuen, der Stände-Beratung vorauslegenden Gesetzes erfolgen soll. Die Deputation hält es außerdem für erforderlich und wünschenswert, dass die Staatsregierung bei der Vorbereitung der entsprechenden neuen Gesetze und Verordnungen diejenigen Kreise gutachterlich hören möchte, die vermöge ihrer Verfassung besondere Sachkenntnis besitzen.

Zur Frage der Volksschulreform nahm die Hauptversammlung des sächsischen Lehrervereins nach einem Referat des Reichsbeamten Dr. Schiller in Leipzig in Beisein mehrerer Landtagsabgeordneter Stellung. Es wurden schließlich folgende Leitsätze angenommen:

1. Es ist unter Aufhebung aller bisherigen, das Volksschulwesen behandelnden Gesetze, Ausführungsverordnungen und Ministerialverordnungen ein neues Gesetz zu schaffen.

2. Zur Vorbereitung des neuen Gesetzes ist eine Kommission zu bilden, die vorläufig ihre Mitglieder durch Delegierte des Lehrerhauses auswählen wird.

3. Zur Vorbereitung des neuen Gesetzes ist eine Kommission zu bilden, die vorläufig ihre Mitglieder durch Delegierte des Lehrerhauses auswählen wird.

4. Alle Delegierten sind in geheimer Wahl von den ständigen Lehrern und Lehrerinnen zu wählen. Die Stimmenabgabe erfolgt im Rahmen der Bezirksschulen.

5. Die Regierung hat den Entwurf des Gesetzes so früh zu veröffentlichen, dass in der breiten Öffentlichkeit Stellung dazu genommen werden kann.

Das Referat Dr. Schillers soll gedruckt und allen Mitgliedern des Landtages zugestellt werden.

Als Nachfolger Müggers

im Finanzministerium wird von der Deutschen Tagesszeitung der Geheimrat Dr. v. Seydelwitz bezeichnet, der jetzt dem Eisenbahnmarschall vorsteht.

Leipzig. Der Verhandlungstermin gegen die des Mordes an dem Buchhändler Giegler angestellte Wirtschaftskritik Döll und dem Buchdrucker Walter Schmidt ist nunmehr auf den 26. Oktober angelegt. Wie lange die Verhandlungen dauern werden, lässt sich nicht voraussehen; im ganzen werden mehr als hundert Zeugen zu vernnehmen sein.

Riesa. Im nahen Weida wird die Amtierung des Ortsgerichts über die Wahlen zum Gemeinderat, das seit circa 30 Jahren in Kraft ist, angestrebt, so zwar, dass bei den Wahlen nicht der Grundbesitz, sondern das Einkommen maßgebend sein soll.

Die bürgerlichen Wähler entnommene Wählung ist nicht recht klar. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Wahlverhältnissrechnung durch Einführung eines Klassenwahlsystems, bei dem für die Klasseneinteilung die Höhe des Einkommens maßgebend sein soll.

Görlitz. Wegen des Schlaglochs auf dem Johannistor, das vor nun einem Vierteljahr das Gemüter erregt, dat sich, nach der Polizei, bis dahin kein Würdigung erzielt. Am Anfang dient es der eine der Offiziere, Hauptmann Blaue, sei aus dem Dienst entlassen worden. Dies wird gemeldet, dass Herr Blaue nur verhaftet wurde, und zwar zum 178. Regiment in Kamenz. Von den anderen beteiligten Offizieren verlautete bisher überhaupt nichts. jedenfalls hat aber die Öffentlichkeit, vor deren Augen sich das Schauspiel abgespielt hat, ein Interesse und ein Recht, zu erfahren, ob gegen die Beteiligten ein Verfahren betrieben worden ist und zu welchem Ergebnis es geführt hat.

Nachrichten aus dem Lande.

Freiberg. In den frühen Morgenstunden des 29. September brannte das Saalgebäude des Gathofs Friedensburg im Ortsteil Friedenburg vollständig aus. Der Besitzer, Herr Runde, war am Tage nach Dresden gefahren; zu Hause waren nur die Witwe, der jüngste Sohn, die Kellnerin und der Vater der Witwe, der alte Herr Behrsch. Die Kellnerin bemerkte gegen 2 Uhr morgens Feuer auf dem Boden des Saalgebäudes und wurde schnell die Witwe. Der Sohn gab sofort auf der Straße Hornsignale, als kurz darauf die ersten Feuertruppen eintrafen, stand das ganze Dach bereit in hellen Flammen. Der alte Herr Behrsch, welcher in einer gejährteten Kammer schlief, weigerte sich anfangs, trotz der großen Gefahr diese zu verlassen. Dem Brände fiel das ganze Mobiliar zum Opfer, nur die im Orchesterraum untergebrachten Geräte des Turnvereins und das Planina blieben verschont. Als Entstehungsursache wird allgemein bösartige Brandstiftung angenommen. Die Erörterungen über den Täter sind im Gange. Schon vor einigen Monaten, am Palmsonntag, war im Saalgebäude Feuer entstanden, was aber bald gelöscht werden konnte, damals soll der Brand durch die Hitze des Kronleuchters verursacht worden sein. Vor einigen Jahren, ehe der neue Gathof gebaut wurde, brannte die zum Grundstück gehörige direkt an der Straße gelegene Scheune nieder, auch damals wurde Brandstiftung angenommen. Der Täter wurde aber nicht ermittelt.

kleine Nachrichten aus dem Lande. Aus Antrag vor dem Militärgericht entließ sich in Senn bei Annaberg der zum 11. Infanterieregiment aufgebrochene Steinebachschlechte Schind in der elterlichen Wohnung. — Erstochen aufgefunden wurde in einem Lichtenauer Gebüsch ein völlig in Verwesung übergegangener Unbekannter, der den Revolver noch in seiner rechten Hand hielt. — Am Dienstag versank in der Schillerstraße in Chemnitz ein dreißigiges, mit Eisenstäben verklebtes Geschirr. Als man sich anstieß, dass Besitzer auf die Seite zu geben, entstand plötzlich ein Loch von einem Meter Umfang. Jetzt erst bemerkte man, dass ein Wasserrahmen vorlag, durch den das Erdreich etwa vier Meter untergraben worden war. — Überstehen wurde in Glashütte die 7jährige Tochter des Arbeiters Lütt in Oberglashütte von einem Glashütter-Speditionsgesell. Das Mädchen hatte sich an den Wagen eines Mortarier-Gießhändlers angelehnt und war dann, als sich dieser das Glashütter-Geschirr naherte, in die Pferde des legeren hineingelaufen. Das Kind wurde umgekippt und geriet unter den Wagen; es wurde an Kopf und Unterleib schwer verletzt. — Von dem Eisenbahnhaus herabgestürzt ist in Leubnitz bei Freiberg ein entlaufenes Dienstmädel, der sich mit der Bahn nach Leipzig begeben wollte. Es wurde plötzlich unwohl, und es ging deshalb, um frische Luft zu schöpfen, auf die Plattform des von ihm benutzten Wagons 4. Klasse. Hier stürzte er über die Schaltstelle hinweg auf den Bahndamm. Zum Glück erlitt er nicht erhebliche Verletzungen. — Anger dem bereits gemeldeten Absturz des Feindes aus Dresden, der am leider das Leben kostete, haben sich am Sonntag am Handwerk und an der Fabrik in der Südstraße zwei noch zwei andere Unfälle ereignet, die glücklicherweise glimpflicher abliefen. Die Abgesetzten zogen sich einen Steinbruch, eine starke Verlaugung zu. Der junge Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½-jährige Töchterchen des Leichens Pommere in der Heizelitze von einem etwas älteren Kind angefasst worden und insgesamt in eine auf der Tiefe liegende Rinne mit heißem Wasser gestürzt. Dabei brachte sich das kleine Wesen darunter, dass es gestern verstarb. — Der 10-jährige Kindergartenkind, der an Krämpfen leidet, starb gestern nach einem solchen Anfall in seiner Wohnung zu Tode. — Ein junger Mann, der an dem Steinbruch arbeitete, wurde umso mehr noch so leidlich davonstammt. — Beim Spielen in der Wohnung ist in Plauen das 1½

Aus einer der grössten sächsischen
Gardinen-Fabriken

habe ich grosse

Gelegenheits-Posten

Stückware und abgepasste Fenster

GARDINEN

erworben, die ich, soweit der Vorrat reicht,

weit unter Original-Preisen abgebe.

Ein Posten Gardinen, 2 mal Band	jetzt Meter	25 Pf.
Relief-Gardinen ohne Appretur	anstatt Meter 60 Pf., Meter	40 Pf.
Prima Relief-Gardinen	anstatt Meter 75 Pf., Meter	50 Pf.
Ein Posten Gardinen, beste Qualität, aquare Muster	anstatt Meter M. 1.00, Meter	75 Pf.
Kreuztülle-Gardinen, extra breit	anstatt Meter M. 1.40, Meter M.	1.00
Ein Posten abgepasste Gardinen, 2 Schals à 2½ Meter	anstatt M. 3.00, per Fenster M.	1.25
Relief-Gardinen, abgepasst, ohne Appretur	anstatt M. 4.00, per Fenster M.	2.75
Abgepasste Pa.-Relief-Gardinen, anstatt M. 6.00, per Fenster M.		4.50
Ein Posten abgepasste Gardinen, beste Qualität	anstatt M. 8.00, per Fenster M.	6.00
Kreuztülle-Gardinen, abgepasst, extra breit	anstatt M. 10.00, per Fenster M.	7.00

H. Zeimann

Ecke Altmarkt. Webergasse No. 1, 1. Etage Ecke Altmarkt.

An der Spitze der Aktualität
markiert auch diese Woche wiederum mit außerordentlich klarer und
hartem Aufnahmen das

Welt-Theater

Bereits seit 28. September 1908 zeigt es dem Dresden-Publikum

21 Scheffelstrasse 21:

Die furchtbare Hochbahnkatastrophe

in Berlin am 26. September 1908.
Außerdem: Die pflichtvergessene Mutter (erstellend. Drama)
und viele andere beeindruckende Sodien.

Ringstrasse, Ecke Moritzstrasse:

Frankreich und seine Manöver (Statuaufnahme).
Um die Ehre der Uniform (erstellendes Drama).

Diskrete Lieferung frei ins Haus,
nach ausserhalb franks Bahnhof Dresden.

Brautleute KREDIT!

Möbel! . . . Betten! Braut-Ausstattungen
Riesige Auswahl in
Garnituren - Sofas - Vertikos
Schränke - Bettstellen
Matratzen - Kommoden
Stühlen - Kinderwagen - usw.

Reizende komplett Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen.

Herren- und Knaben - Anzüge.
Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder.

Carl Klingler

Dresden, Wallstrasse 2, 1. Etage
dicht am Postplatz . . . neben der Markthalle.

Neu! Neu! Neu eröffnet!

Imperial-Kino

3 Moritzstrasse · DRESDEN · Moritzstrasse 3

Strassenbahn-Haltestelle: Moritzstrasse, Ecke König-Johann-Straße.

Größtes Theater für Tonbild- und Kinematographie-Darbietungen der Residenz

Unerreicht in herrlicher, künstlerischer Raumgestaltung, ausgestattet mit den
technisch vollkommensten Apparaten, elektrisch beleuchteten Eau-de-Cologne-
Springbrunnen. (Interessante, sehenswerte Neuheit.)

Vorführung bei magisch beleuchteter Bühne.

Familien-Programm erklärt von nur herver-
ragenden Rezitatorien.

Umzugs-Artikel!

Gardinen- und
Vitrager-Stangen
Tränkers Eisenhandlung

Bürgerstrasse 47.

Putzenur mit



Globus Putzextract

Bestes Putzmittel der Welt.

**Das I. Dresdner
Kleider-Magazin**

Töpferstrasse 1, 1. Et.
verkauft nur gute, getragene
Herren u. Damen-Kleider
Schuhwaren zu den billigsten Preisen.

Mutterspritzen

Spülflaschen u. 1 R. an, Leib-
binden und alte hygienischen
Frauenartikel.

Preisliste gratis. 10 Proz. Rabatt.

Frau Heusinger

Am See 37. Gute Dienstleistungen.

Was achte auf die Firma!

"LAIN" ist ein merkwürdiges Mittel,
das schnell u. erfolgreich
heilt.

SCHUTZ-MARKE

FLECHTEN

EKZEM

Hautausschläge,

Geschwüre, Wunden, Beinwunden,
Brandmale, Entzündungen, Pickel usw.
Jacken u. Schmäler verschwindet fast
auf der Stelle.

Preis per Dose M. 3.50 francs. Versand
gegen Nachnahme durch die
Lain-Gesellschaft m. b. H.

Berlin W. 2000, Wilhelmsstr. 45.

Jede Uhr

m. Sill. repariert.

Neue Uhren

1 M.

Neimengen 1.50 M.

P. Fehrmann

Uhrenschmiede

3 Bürgerstrasse 3

Gr. Auswahl v. Uhren u. Goldwaren.

Reisekörbe

man kann von jeder

Jul. Krebs in Grimma 97

long cm 40 50 60 70 80 90 100

ml. 3.20, 4.50, 6. . . . 7.50, 9.50, 11.20, 14. . .

Einen größeren Boxen

mehrreiche Spelskartenförm

hat billig abzugeben.

Rob. Irmacher. Nied.-Nied.

Edt. Bismarck- und Wühlenstraße.

Schlafstelle von 1. Norm.

Barfügen, 1. Görlitz, Weidendal,

Nähe Görlitz, Reichenbach, asl. Radeburg,

u. Weißeritz u. K. E. Opp. v. Bl.

Sp. L. Stube, mit gel. Dresden 91.

Wieder. Off. u. T. L. Annahause.

Dresden Görlitz, Hamburger Str. 66.

Einzelne Möbel

von 6 M. Anzahlung an.

Curt Wilkerlings Nachfolger, J. Richard Kröhl

Stolzstrasse 2. Polstermöbelfabrik

listet Möbel- und Polstermöbel, ganze Ausstattungen, Sill. u.

Spiegelläger. Zug auf Zeitzahlung.

Wohnzimmer!

Schlafzimmer!

Zum Umzug!

empfehle ich Ihnen mein Riesenlager in grossen
Wohnungs-Einrichtungen sowie auch zur
Komplettierung des Hauses einzu-

Möbel auf Abzahlung

Stets in enormer Auswahl vorrätig:
**Diwans, Sofas, Chaiselongues, Bed-
stellen, Matratzen, Kleider-Schränke,
Vertikos, Tische, Spiegel, Stühle, Speise-
schränke, Brot-Schränke, Waschtische,
Schreibtische usw.**

Polstermöbel werden in eigenen Werkstätten
unter Verwendung besten Materials angefertigt
und übernehme ich deshalb die weitgehende
Garantie für Haltbarkeit. Damit auch der Le-
bemittelte sich in den Besitz des Notwendigen
setzen kann, beginnen die Ratenzahlungen ab

1 M. wöchentlich

Wer denkbar leichtesten Kredit,
wie solcher von niemand an-
genehmer und leichter geboten
wird, wünscht, der wende sich
nur an

das grösste und älteste
Waren- u. Möbel-Kredit-Haus

S. Sachs

11, I. u. II. Neumarkt 11, I. u. II.

Außerst günstiges Angebot:

Möbel für 65 M., Anzahl. 5 M., wöchentl. Abzahl. 1.00 M.

" " 98 " " 1 " " 1.00 "

" " 198 " " 18 " " 1.00 "

" " 298 " " 21 " " 1.00 "

Ferner:

Gardinen, Teppiche, Manufakturwaren,

Kleiderstoffe usw.

Kinderwagen, Sportwagen, Regulatoren,

Freischwinger usw.

Herren- und Damen-Schuhe.

Elegante Herren- u. Damen-Konfektion

schnell von 6 M. Anzahlung an.

Küchen!

Einzelne Möbel

von 6 M. Anzahlung an.

Mit dem 1908 einen antiken Kleiderladen, spätestens 1909
übernommen ab 1910 ein großes Geschäft mit dem Namen "Die Welt". Die Welt
der schönen und kostbaren Kleider. Ein großer Erfolg, der bald zu einem der berühmtesten
Kleidergeschäfte des Landes wurde. Seitdem hat es sich weiterentwickelt und ist heute
ein großes und modernes Geschäft, das nicht nur Kleider, sondern auch Schuhe, Accessoires, Kosmetik
und andere Produkte anbietet. Die Welt ist eine der führenden Geschäfte in Dresden.

Fortsetzung des sensationellen Angebots GARDINEN und TEPPICHE

Während des vorigen Monat stattgefundenen grossen Ausverkaufs wegen Aenderung der Geschäftsleitung haben wir die Artikel der beiden riesigen Spezial-Abteilungen **Gardinen** und **Teppiche** aus dem Grunde vom :: Ausverkauf **ausgeschlossen**, um den günstigeren Zeitpunkt, wo Bedarf hierin vorhanden, abzuwarten ::

GEBRÜDER ALSBERG.

Auf Teilzahlung!

Möbel und Polsterwaren.
Ganze Ausstattungen.

Federbetten, Kinderwagen.
Hüte, Stiefel.
Regulatoren, Taschenuhren etc.

Herren-, Knaben-, Damen-
und Mädchen-Garderobe.
Manufaktur-, Weisswaren.
Teppiche, Gardinen etc.

S. Osswald
Dresden, Marienstrasse 12, I. u. II.

im Hause Weigel & Zsch.

Kleine Anzahlung! Bequemste Abzahlung!
Kunden, die ihr Konto beglichen haben,
erhalten Waren ohne jede Anzahlung!
Auf Nr. 12 bitte genau zu achten!

Spezial-Ausschank der Brauerei Reisewitz
in Scheinpflugs weltbekanntem
Restaurant zur Wartburg

5 Gerbergasse 5

Diverse Weine, Säfte und alkoholfreie Getränke.
Warne und fette Speisen zu jeder Tageszeit.
Aufmerksame Bedienung.
Günstige Preise.

Konzert! Ein Gabett. **Konzert!**

Um zahlreichen Auftritt bitten Max u. Agnes Schlesinger.

Etablissement **Reichskrone** Kabarett-
Dresden-N., Bischofsweg. Abende.

Prießnitzbad (Waldlichter, Eingang Klausplatz).
Saal mit Theaterbühne.
Sep. Vereinszimmer.
Geschäfts - Liefernahme.
Hierdurch einer werten Nachbarschaft zur gefl. Renninie, daß wir das
Spezial-Milch- u. Buttergeschäft

der Frau Winkelmann

Dürerstrasse 104

a m 1. Oktober Miflich übernehmen. Wir werden bemüht sein, mit nur
guter und schmackhafter Ware zu dienen und bitten um freundliche
Unterstützung unseres Unternehmens. Hochachtungsvoll
Johann Grötschel u. Frau.

Einem geehrten Publikum sowie Nachbarn und Bekannten
zur gefl. Renninie, daß ich am 1. Oktober meine
Fleischerei m. Aufschnittgeschäft

Sachsdorfer, Ecke Kronprinzenstrasse

lebt wieder übernehme. Indem ich alle mich bedgenden
Runden nur mit besten Waren bedienen werde, reicht
Hochachtungsvoll Georg Kayser.

Als Spezialitäten empfehle: Vorsäßliche Wurst-
waren, Sülzen, Sülzotafette, Jagdwurst, Alt-
deutsche, R. Schinkentafette usw.

Die Sparkasse zu Leuben bei Dresden

versiebt Einlagen mit 3% Prozent.

Gefindet an jedem Wochentage von 9—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm.
Sonnabend und an Tagen vor Feiertagen ununterbrochen von 9 Uhr
vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Bis zum 3. Werktag eines jeden Monats gemachte Ein-
lagen werden voll verzinst.

Elektrische Telefonverbindung: Dresden—Laubegast—Leuben. | 10 Gr. Brüdergasse 10, 2.

Zum Umzug

empfehlen wir unser reich assortiertes Lager:

Möbel-Abteilung

Schränke, Verikos, Kommoden, Bettstellen,
Mairätsen, Sofas, Waschische, Spiegel,
Trumeaus, Sofa, Auszieh-, Schreibische,
Büfets, Diwans, Chaiselongues, kompl. Schlaf-,
Wohn- und Speisezimmer-Einrichtungen

Bequeme Teilzahlung

An- u. Abzahlung
je nach Vereinbarung und Wunsch des Käufers.

Zur Herbstsaison

Neuheiten in
Herren-, Burschen- u. Knaben-
Anzügen, **Damen - Kostümen, Röcken,**
Blusen, Jackets und Mänteln, Kinder-Kon-
fektion, Kleiderstoffs, Damen- u. Herren-
Schuhwaren, Teppichen, Gardinen, Stores,
Tisch-, Bett-, Kommoden-, Chaiselongues-
und Steppdecken, Federn und Belten, Uhren,
Hängelampen, Kinder-, Sport-, Sitz- und
Liegewagen, Näh- und Wringmaschinen.

Wilh. Ritter & Co.

Postplatz — Stadtwaldschlößchen
Waren- und Möbel-Kredithaus
1. Ranges.

Billigte Kaufgelegenheit
in g. herrlich. getr. wie z. neuen H.
u. D. Kleider aller Art, Schuhe,
Wäsche, Kinderkleider, u. s. Berleb.
Waldmühlenstraße 24, 4, 1.

996

Saison-Eröffnung

mit

maassgebenden

unseren berühmten

Marke **Fortschritt** M. 2⁸⁰
 Marke **Monopol** . . M. 3⁵⁰
 Marke **Phönix** . . M. 4⁰⁰

Straßburger

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse

Grösstes Hutlager Dresdens.



1908 Herbst 1908

Neuheiten in

Spezial-Hutmarken

Englische, Wiener, Italien,
Haar-Filzhüte, erstklassige
 Fabrikate, Einheitspreis M. 6⁰⁰

Hut-Basar

Hauptstrasse 2, Eckhaus Am Markt
 Grösstes Hutlager Dresdens.

Auf Kredit

Herren-Jackett-Anzüge
 Herren-Rock-Anzüge
 Herbst-Paletots
 Burschen- u.
 Kinder-Anzüge

Grösste Auswahl!
 Kleinste Anzahlung!

N. Fuchs

Neumarkt 6 u. 7

Zum Umzug!

Möbel u. Polsterwaren

sowie
 Komplette Wohnungs-Einrichtungen
 auf Teilzahlung

Beste Bezugquelle für Brautleute!

Möbel für 1 Zimmer von 85 bis 148 M.
 Möbel für 2 Zimmer von 155 bis 265 M.
 Möbel für 2 Zimmer und Küche von 255 bis 342 M.
 Möbel für 3 Zimmer und Küche von 365 bis 565 M.

Eleg. Wohnungs-Einrichtungen von 600 bis 5000 M.

Kredit auch nach außerhalb. Streng Discretien. Wagen ohne Firma.

N. Fuchs
 Dresden-A., nur Neumarkt 6 u. 7

Auf Kredit

Damen-Kostüme
 Damen-Paletots und -Mäntel
 -Blusen und -Röcke
 Manufakturwaren u. Wäsche
 Teppiche und Porfieren
 Kinder-Liege-
 u. Sportwagen

Abzahig. Woche 1 M.

N. Fuchs

Neumarkt 6 u. 7

Rein Weißkäffler, bis
 Färbenmittel
 Isabell ein
 weissmäandiger, kräftiger und
 weissblondäandiger
 Kaffee-Ersatz
 in uns.

Gäbler Dr. Lohse
Gesundheits-Kaffee
 für alle, die wegen Verdau-
 gsg- oder Blasen-
 keinen Kaffee trinken
 können. Für Kinder u. Frauen
 der Weiß- und gleich
 Rösser-Kaffee
 Weißkäffler in den schön
 Aromawaren-Geschäften
 Krause & Co. G. m. b.
 in Nordhausen a. S.

Achtung! Radfahrer!

Säheräder, neu, 1. Jahr 4,-
 5,-, 65,-, 75,-, 85,- bis 165,-

Damenräder, 70,-, 85,- bis 120,-

Geb. Räder, 10,-, 15,-, 25,-, 35,-

100,-, 110,-, 120,-, 130,-

140,-, 150,-, 160,-, 170,-

180,-, 190,-, 200,-, 210,-

220,-, 230,-, 240,-, 250,-

260,-, 270,-, 280,-, 290,-

300,-, 350,-, 400,-, 450,-

500,-, 550,-, 600,-

650,- bis 1100,-

700,-, 750,-, 800,-

850,-, 900,-, 1000,-

1000,-, 1100,-, 1200,-

1300,-, 1400,-, 1500,-

1600,-, 1700,-, 1800,-

1900,-, 2000,-, 2100,-

2200,-, 2300,-, 2400,-

2500,-, 2600,-, 2700,-

2800,-, 2900,-, 3000,-

3200,-, 3400,-, 3600,-

3800,-, 4000,-, 4200,-

4400,-, 4600,-, 4800,-

5000,-, 5200,-, 5400,-

5600,-, 5800,-, 6000,-

6200,-, 6400,-, 6600,-

6800,-, 7000,-, 7200,-

7400,-, 7600,-, 7800,-

8000,-, 8200,-, 8400,-

8600,-, 8800,-, 9000,-

9200,-, 9400,-, 9600,-

10000,-, 10200,-, 10400,-

11000,-, 11200,-, 11400,-

12000,-, 12200,-, 12400,-

13000,-, 13200,-, 13400,-

14000,-, 14200,-, 14400,-

15000,-, 15200,-, 15400,-

16000,-, 16200,-, 16400,-

17000,-, 17200,-, 17400,-

18000,-, 18200,-, 18400,-

19000,-, 19200,-, 19400,-

20000,-, 20200,-, 20400,-

21000,-, 21200,-, 21400,-

22000,-, 22200,-, 22400,-

23000,-, 23200,-, 23400,-

24000,-, 24200,-, 24400,-

25000,-, 25200,-, 25400,-

26000,-, 26200,-, 26400,-

27000,-, 27200,-, 27400,-

28000,-, 28200,-, 28400,-

29000,-, 29200,-, 29400,-

30000,-, 30200,-, 30400,-

31000,-, 31200,-, 31400,-

32000,-, 32200,-, 32400,-

33000,-, 33200,-, 33400,-

34000,-, 34200,-, 34400,-

35000,-, 35200,-, 35400,-

36000,-, 36200,-, 36400,-

37000,-, 37200,-, 37400,-

38000,-, 38200,-, 38400,-

39000,-, 39200,-, 39400,-

40000,-, 40200,-, 40400,-

41000,-, 41200,-, 41400,-

42000,-, 42200,-, 42400,-

43000,-, 43200,-, 43400,-

44000,-, 44200,-, 44400,-

45000,-, 45200,-, 45400,-

46000,-, 46200,-, 46400,-

47000,-, 47200,-, 47400,-

48000,-, 48200,-, 48400,-

49000,-, 49200,-, 49400,-

50000,-, 50200,-, 50400,-

51000,-, 51200,-, 51400,-

52000,-, 52200,-, 52400,-

53000,-, 53200,-, 53400,-

54000,-, 54200,-, 54400,-

55000,-, 55200,-, 55400,-

56000,-, 56200,-, 56400,-

57000,-, 57200,-, 57400,-

58000,-, 58200,-, 58400,-

59000,-, 59200,-, 59400,-

60000,-, 60200,-, 60400,-

61000,-, 61200,-, 61400,-

62000,-, 62200,-, 62400,-

63000,-, 63200,-, 63400,-

64000,-, 64200,-, 64400,-

65000,-, 65200,-, 65400,-

66000,-, 66200,-, 66400,-

67000,-, 67200,-, 67400,-

68000,-, 68200,-, 68400,-

69000,-, 69200,-, 69400,-

70000,-, 70200,-, 70400,-

71000,-, 71200,-, 71400,-

72000,-, 72200,-, 72400,-

73000,-, 73200,-, 73400,-

74000,-, 74200,-, 74400,-

75000,-, 75200,-, 75400,-

76000,-, 76200,-, 76400,-

77000,-, 77200,-, 77400,-

78000,-, 78200,-, 78400,-

79000,-, 79200,-, 79400,-

80000,-, 80200,-, 80400,-

81000,-, 81200,-, 81400,-

82000,-, 82200,-, 82400,-